

Rieker
SEIT 75 JAHREN

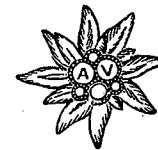
**Berg-,
Jagd- und
Haferl-Schuhe**

moderne Straßenschuhe

Sport-Schuhhaus

**FERDINAND
Ley**

Nürnberg, Jakobstraße 53 (Nächst der Jakobskirche)



MITTEILUNGEN

DER SEKTION NÜRNBERG DES D.A.V.

Geschäftsstelle: Nürnberg, Färberstraße 24 a, Ecke Jakobstraße

Postscheckkonto: 31662 Amt Nürnberg. — Telefon 2 53 08

Geschäftsstunden: Montag und Donnerstag 15—18.30 Uhr, Dienstag und Freitag 9—16 Uhr,
Mittwoch und Samstag 9—12 Uhr

NUMMER 3

2. JAHRGANG

1. JULI 1950

Veranstaltungsplan Juli-September 1950

Zusammenkünfte

In den Monaten Juli und August fallen die Sektionsabende im Hotel „Reichshof“ aus. Die Bergsteigergruppe und Skiabteilung treffen sich nun jeden Donnerstag im Gasthaus „Krokodil“, Weintraubengasse. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Sonntag, 9. Juli 1950:

Sektionswanderung Altdorf—Keilberg—Hersbruck. Abfahrt Nürnberg-Hbf. 7.13.
Sonntagskarte Altdorf—Hersbruck.

Sonntag, 13. August 1950:

Sektionswanderung Gräfenberg — Großenohre — Schossaritz — Hiltpoltstein —
Simmelsdorf. Abfahrt Nürnberg-Nordost 6.23. Sonntagskarte Gräfenberg —
Simmelsdorf.

Sonntag, 10. September 1950:

Sektionswanderung Altdorf — Heimbürg — Dillberg — Oberferrieden. Abfahrt
Nürnberg-Hbf. 7.13. Sonntagskarte Altdorf—Postbauer.
Führung sämtlicher Sektionswanderungen: Dr. Friedenberger

Wanderung durchs Allgäu (Rappenseegebiet) vom 23. bis 30. Juli.

Führung: Herr Georg Rösch.
Anmeldungen in der Sektionskanzlei.

Freitag, 22. September 1950, 20 Uhr, Hotel Reichshof, Johannesgasse:

FARBILDER - ABEND

An diesem Abend haben unsere Sektionsmitglieder Gelegenheit, Farbbilder vorzuführen. Meldungen mit Anzahl der Bilder bis 16. September 1950 an die Sektionskanzlei erbeten.

MITTEILUNGEN DES VORSTANDS

Mitgliederbeiträge für 1950

Trotz unserer Aufforderung in unseren letzten Mitteilungen Nr. 2 vom 1. April, die rückständigen Beitragszahlungen für 1950 umgehend zu überweisen, ist immer noch ein erheblicher Teil dieser Beiträge nicht eingegangen. Wegen der Abrechnung mit dem Hauptverein München ist es unbedingt erforderlich, daß die rückständigen Beiträge ehestens bei uns eingehen. Soweit dies nicht bis 15. Juli geschehen ist, sind wir gezwungen, die Beiträge durch Nachnahme zu erheben. Der Kassenwart.

Austrittserklärungen

Wir machen darauf aufmerksam, daß allenfalls beabsichtigte Austrittserklärungen satzungsgemäß bis zum 30. September eingereicht sein müssen, wenn sie für das kommende Jahr gelten sollen. Austrittserklärungen, die erst nach diesem Termin einlaufen, gelten also für 1951 nicht mehr, sondern erst für 1952, sodaß der Beitrag für 1951 dann noch bezahlt werden muß.

Alpine Lehrabende

Die Bergsteigergruppe veranstaltet während der Sommermonate alpine Lehrabende mit folgenden Themen:

1. Erste Hilfe bei Unglücksfällen
2. Seilknoten, Abseilarten, Selbstsicherung
3. Alpine Gefahren, Wetterkunde
4. Aufbau der Alpen
5. Gletscherkunde
6. Lawinenkunde
7. Kartenlesen, Busole, Marschskizze (mehrere Vorträge)
8. Alpines Schrifttum
9. Ausrüstung

Die Vorträge werden zum Teil durch Lichtbilder unterstützt und auch sonst recht lebendig gehalten werden.

Die Lehrabende finden jeweils an den Donnerstagen um 20 Uhr in der Gaststätte „Krokodil“, Weintraubengasse, statt. Erstmals am 29. Juni 50. Die Sektionsleitung erwartet die Teilnahme aller jungen Bergsteiger und ladet die älteren Bergsteiger, die ihre theoretischen alpinen Kenntnisse auffrischen wollen, dazu ein.

i. V. Letsch

Edelweißfeier 1950

Wir bitten alle Mitglieder, welche in den Jahren 1890, 1900, 1910 oder 1925 in die Sektion Nürnberg des DAV eingetreten sind, ihre Namens- und Adressenmeldung, soweit sie es noch nicht getan haben, in der Kanzlei abzugeben. (Eintrittsdatum!) Die diesjährige Edelweißfeier soll im Oktober in einem Nürnberger Saal abgehalten werden.

Ort, Zeit und Programmgestaltung in den Oktober-Mitteilungen!

Achtung!

Vom 17. bis 27. September 1950 bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

Jugendwanderung ins Allgäu

Vom 16. bis 24. September 1950. Heilbronner Weg mit leichten Bergbesteigungen. Meldungen in der Geschäftsstelle. Altersgrenze bis 25 Jahre. Führung: Otto Dieterle.

Sonderzüge in die Berge

Auch in diesem Sommer verkehren folgende Sonderzüge:
Abfahrt und Rückfahrt jeden Sonntag. Gültigkeit der Karten bis zu drei Wochen:

Nürnberg—Oberstdorf: Nürnberg ab 1.00 Uhr
Oberstdorf an 6.52 Uhr
Oberstdorf ab 16.15 Uhr
Nürnberg an 22.04 Uhr

Fahrpreis ab Nürnberg Hbf. DM. 17.50.

Nürnberg—Berchtesgaden: Nürnberg ab 0.50 Uhr
Berchtesgaden an 6.56 Uhr
Berchtesgaden ab 14.53 Uhr
Nürnberg an 21.14 Uhr

Fahrpreis ab Nürnberg Hbf. DM. 23.30.

Dieser Zug verkehrt über München und hält in Rosenheim, Prien, Übersee, Traunstein, Freilassing, Bad Reichenhall und auf jeder Station zwischen Bad Reichenhall und Berchtesgaden. Karten erhältlich im Bayer. Reisebüro Hauptbhf., am Plärrer und Fürth.

Bericht über den Alpenpflanzengarten am Hohenberg für 1949

Am Rande des Vereinslebens, in aller Stille, hat sich auch im vergangenem Jahr der Betrieb in unserem Alpenpflanzengarten wieder abgewickelt.

Nach dem Verblühen der Schneeheide, eine zarte Vorausahnung kommenden Blütenblustes, begann unter freundlicher Mithilfe einzelner Bergkameraden die umfangreiche Frühjahrsarbeit mit einer Menge von Kleinarbeit. Dazu gehört im Besonderen das Wegerichten, das Entlauben der Beete und verschiedene Mauerarbeiten an Hütte und Garten. Hinzu kam noch die dringend notwendig gewordene Erneuerung eines Teiles des Westzaunes. Zwei Holzkommandos haben in kameradschaftlicher Zusammenarbeit den Brennholzbestand der Hütte wieder ergänzt. Auch besonders lobenswert sei die Verschönerung der Hütte, durch die Spende von netten, geschmackvollen Vorhängen erwähnt.

Die Besucherzahl und das Interesse, besonders älterer Sektionsmitglieder für den Garten war im vergangenen Sommer gut. Und unser „alpiner Nachwuchs“ verlebte ebenso gern bei Gesang manche frohe Stunde in der trauten Hohenberghütte.

Das schöne Fleckchen Erde in unseren Jurabergen, mit seinem selten schönen Blumenflor, verschieden je nach Jahreszeit, will auch weiterhin allen Besuchern Freude schenken.

Schmidl



Vordere Ledergasse 18

Mitglied seit 1923

Für jeden Sport und zum Bergsteigen, Wandern, Klettern die richtige

Ausrüstung und Bekleidung

Kleppermäntel, Faltboote, Zelte, Luftmatratzen, Schlafsäcke.

Bericht über die heimatlichen Wanderungen im Jahre 1949

Im Gegensatz zu den drei vorhergehenden Jahren, in denen die Beteiligung an den monatlichen Wanderungen kaum in Erscheinung trat, ließen sich diese im Jahre 1949 besser an, wenn die Zahl auch lange noch nicht so groß war, wie in vergangenen Zeiten, so findet sich nun doch fast bei jeder Tour ein kleiner Trupp von Getreuen, der auch bei schlechtem Wetter mitmacht. Diese kleine Schar hat andererseits den Vorteil der größeren Beweglichkeit und Ausdauer, und für den Einzelnen selbst die Möglichkeit, sich draußen in der Natur mehr umzugeschauen.

Die Fahrtenziele lagen wieder zumeist in der Gräfenberger Gegend und im Hersbrucker Jura; einmal zogen wir auch in die Gegend hinter Neumarkt, in Richtung Helfenberg und Velburg. Doch machte ich mir bei dieser Tour schon fast Gewissensbisse, denn das Fahrgeld von Batzhausen zurück ist schon recht hoch. Aus den gleichen Gründen konnte ich mich, so leid es mir tat, zu keiner Tour in das Herz der Fränkischen Schweiz entschließen. Es gibt zwar Sonntagskarten dahin mit Rückfahrt nach Gräfenberg; aber damit ist keine Verbilligung verbunden. Und bei mehreren Familienangehörigen spielt das hohe Fahrgeld doch eine recht beträchtliche Rolle. Die Bahn hat zwar 1949 verschiedene Male verbilligte Züge fahren lassen, aber die gingen gewöhnlich in so entfernte Richtungen, daß sie für unsere Zwecke nicht in Betracht kamen. Außerdem müssen die Wanderungen terminmäßig schon 1/4 Jahr vorher festgelegt werden, zu einer Zeit also, zu der die Sonderzüge noch nicht bekannt sind. Schließlich bringt es die Bahn auch fertig, wie sich bei dem Warmensteinacher Zug gezeigt hat, daß sie erst mit großer Reklame Sonderverbilligungen verspricht, die sie dann nicht einhält.

Wie sich viele der Mitglieder erinnern werden, gab es vor Jahren bei der Bahn Sondervergünstigungen für hüttenbesitzende Vereine, die finanziell recht merkbar waren. In welcher Form sich nun die Bahn zu einer Erleichterung entschließt, jedenfalls ist es mein Wunsch, daß bei diesen Sonderzügen mehr denn jetzt auch unser engeres Wandergebiet bedacht wird, so daß dann nicht nur der Mann mit dem großen Geldbeutel einen Vorteil hat.

Dr. Georg Friedenberger

Von unserer Bücherei

Nachdem es einerseits im Rahmen der üblichen Jahresberichte nicht möglich ist, auf die Neuanschaffungen im einzelnen einzugehen, andererseits aber auch die Herausgabe eines gedruckten Bücherverzeichnisses vorerst nicht erfolgen kann, sei im Nachstehenden ein kurzer Hinweis auf verschiedene Ergänzungen unserer Büchereibestände gebracht, die im Laufe der letzten Zeit trotz der leider nach wie vor recht knappen Mittel vorgenommen werden konnten.

Die Zugänge erstrecken sich vor allem auf jene Zweige des alpinen Schrifttums, die sich unmittelbar mit dem Sommer- und Winterbergsteigen befassen. Soweit Führer und Karten in Frage kommen, beschränkten wir uns dabei zunächst fast ausschließlich auf die bayerischen Berggebiete. Besondere Hervorhebung bedürfen hier

Zettler: Allgäuer Alpen
Zettler: Wetterstein, Band I und II
Zeller: Berchtesgadener Alpen.

Ferner die kleineren Wanderführer

Werdenfelser Land
Tegernseer Tal
Bad Tölz

Globus-HÜTE PREISWERT UND GUT
NÜRNBERG, LUDWIGSTRASSE 29

sowie die Allgäuer Führer

Hindelang, Bad Oberdorf und Umgebung
Kleines Walsertal
Nesselwang und Umgebung.

Wenn auch die Zeit der winterlichen Bergwanderungen für heuer bereits vorüber ist, sei trotzdem noch auf folgende Neuzugänge hingewiesen:

Graßler: Skiführer durch die Berchtesgadener Alpen
Günther: Skiführer Allgäu Ost und West
Kühlken: Skiführer, Rund ums Steinerne Meer
Kühlken: Zwischen Gerlosplatte und Paß Thurn
Kühlken: Schmittenhöhe
Lechner: Skiführer: Füssen-Oberammergau
Lechner: Murnau-Bad Königgrub-Kochel-Bad Tölz
Lechner: Tegernsee
Lechner: Zell-Oberaudorf

Der Vollständigkeit halber sei angefügt, daß es sich bei den vorgenannten Zugängen ausschließlich um Neuerscheinungen handelt. Wir haben daneben selbstverständlich auch darnach getrachtet, in der Vorkriegszeit erschienene Führer wieder hereinzubekommen. Auch diesen Bemühungen ist der Erfolg nicht versagt geblieben; wir verfügen schon wieder über eine ganz beachtliche Anzahl solcher Führer, angefangen vom „Hochtourist“ bis zu den Spezialführern für die einzelnen Gebirgsgruppen.

ALLERSBERGERSTR. 61

Kränzlein

direkt an der Haltestelle
SCHWEIGGER-STR.

SCHUHHAUS
Kränzlein

VORM. M. FICKER, JOSEPHSPLATZ
ALLEINVERKAUF FÜR DIE
„gerade“ gearbeiteten Angulus-schuhe!

Unser Kartenmaterial kann, soweit es die bayerischen Berge betrifft, wieder als ziemlich vollständig bezeichnet werden. Es wurden durchwegs die Kartenwerke des Bayerischen Landesvermessungsamtes (Topographische Karten 1:50 000 und 1:25 000) nachbeschafft, wobei übrigens auch die Blätter der engeren Umgebung Nürnbergs sowie der Fränkischen und Hersbrucker Schweiz nicht übersehen worden sind.

Da aber nicht nur der Körper, sondern auch der Geist des Menschen zum Berge steigen soll, wurde beim Wiederaufbau unserer Bücherei Wert darauf gelegt, möglichst rasch gute ältere und neuere alpine Erlebnisbücher großer deutscher und ausländischer Bergsteiger hereinzubekommen. Besonders unserer Jugend kann nicht genug empfohlen werden, sich mit diesen Werken eingehend bekannt zu machen. Genannt seien im Rahmen dieser Ausführungen lediglich:

- Blodig: Die Viertausender der Alpen
- Hübel: Führerlose Gipfelfahrten
- Kugy: Aus vergangener Zeit
- Kugy: Arbeit — Musik — Berge
- Kugy: Monte Rosa, Band I und II
- Lammer: Jungborn
- Maduschka: Junger Mensch im Gebirge
- Mayer O. E.: Tat und Traum
- Noll-Hasenclever: Den Bergen verfallen.
- Pfannl: Wast bist du mir Berg?
- Gesammelte Schriften des Freiherrn Hermann von Barth
- Blanchet: Jenseits begangener Pfade
- Simon: Erlebnisse und Gedanken
- A. Fischer: Hochgebirgswanderungen
- Irving: Werden und Wandlungen des Bergsteigers
- Javelle: Erinnerungen eines Bergsteigers
- Steinauer: Der Weiße Berg
- Dabelstein: Wände und Grate
- Heckmair: Die drei letzten Probleme
- Pause: Mit glücklichen Augen
- Erich König: „Empor“ (mit dem Tagebuch u. Briefen v. Georg Winkler)
- H. v. Picker: Aus Innsbrucks Bergwelt
- Schöner: Zweitausend Meter Fels
- Lechner: Zwischen Himmel und Tal

Von den nach Kriegsende wieder erschienenen alpinen Zeitschriften wurden von uns abonniert:

- Der Bergsteiger
- Der Bergkamerad sowie
- Der Winter.

Die einzelnen Nummern des laufenden Jahrganges können jederzeit in unserer Geschäftsstelle eingesehen werden. Im übrigen sind wir bedacht, auch die Vorkriegsjahrgänge guter alpiner Zeitschriften nach und nach wieder hereinzubekommen, da sich gezeigt hat, daß gerade für diesen Teil der alpinen Literatur ein ziemliches Interesse vorhanden ist. Mark.

Globus-SCHIRME PREISWERT UND GUT
NÜRNBERG, LUDWIGSTRASSE 29

MITTEILUNGEN DER UNTERABTEILUNGEN

Skiabteilung

Zusammenkünfte wie bisher am Freitagabend im Hotel „Reichshof“ (Johannesgasse) bzw. in vortragsfreien Wochen am Donnerstagabend in der Gaststätte „Krokodil“, (Weintraubengasse).

Der **Sommersportbetrieb** ist bereits in vollem Gange. Kommen auch Sie zu den Sport-, Spiel- und Gymnastik-Stunden der Sektion!

Übungszeiten: Jeden Mittwoch ab 19 Uhr auf dem Sportplatz des ATV an der Wallenstein-Straße (wenige Minuten von der Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 2, Gustav-Adolf-Straße entfernt). Geprüfte und bewährte Lehrkräfte für den Männer- und Frauensport stehen zur Verfügung.

Um den kameradschaftlichen Zusammenschluß zu erhalten und weiter auszubauen, wollen wir uns einmal im Monat zu einer **Heimatwanderung** (im Hochsommer Badewanderung) zusammenfinden.

Termine: 2. Juli 1950: Wanderung zum Rothenberg b. Schnaittach (Bergsportfest des Skigawes „Frankenjura“ — Badegelegenheit in Mkt. Schnaittach — stark verbilligter Sonderzug!)

13. August 1950: Rund um den Moritzberg und Besuch des Leinburger Waldbades

10. Sept. 1950: Wanderung zum Schwarzen Brand

Näheres jeweils an den Vereinsabenden (bzw. Aushangkästen der Sektion beachten!) Falls der Wunsch besteht, wird im August oder September 1950 eine 8tägige **Wanderung durch die Allgäuer und Berchtesgadener Berge** geführt. Anmeldung möglichst umgehend.

Zäschler.

Blumen-TREUTLEIN

Nürnberg

Breite Gasse 67 - Lorenzerstr. 23 - Ruf 24969

★

Das gute Fachgeschäft für Blumen-
schmuck zu allen Gelegenheiten

Sport
MÜLLER
NÜRNBERG
JAKOBSTR. 50



Jede
Gipfelrast...
im Foto mit Kamera
und Film von

FOTO-HILZ
Nürnberg, Königstraße 71
3 Minuten vom Bahnhof · Telefon 27038

Spezial-
Ausrüstung
für Berg-
und Klettersport

Faltbootabteilung

Bericht für das Jahr 1949.

Der Aufbau der Faltbootabteilung ist im vergangenen Jahr einen guten Schritt vorwärts gekommen. Die regelmäßigen Zusammenkünfte erfreuten sich eines recht guten Besuches und wurden zum Teil ausgefüllt durch Vorführungen von Farblichtbildern. In 10 Lichtbildervorträgen schilderten die Kameraden die Eindrücke und Erlebnisse von durchgeführten Faltbootfahrten, Skifahrten und Bergtouren. Großen Anklang fanden auch die geselligen Veranstaltungen, wie das Winterfest der Sektion, ein Frühlingstanz gemeinsam mit der Bergsteigergruppe, die 80-Jahrfeier der Sektion und unsere traditionelle Weihnachtsfeier.

Entsprechend dem regen Leben in der Abteilung war auch die Betätigung im Faltboot und Skilauf ansprechend. Schon im zeitigen Frühjahr wagte eine Gruppe den einzig möglichen Schritt über die Grenze in das Walsertal zu fröhlichen Fahrten bei gutem Schnee und viel Sonne. Die Zeit bis zum Beginn der eigentlichen Paddelsaison wurde ausgefüllt durch drei Fußwanderungen in die nähere Umgebung von Nürnberg. Anfang Mai begann dann der Paddelbetrieb mit dem offiziellen Anpaddeln auf der oberen Pegnitz. Weitere wohlgelungene Vereinsfahrten wurden im Laufe des Jahres durchgeführt auf dem Regen, dem Rhein und der Donau. Anlässlich sonstiger Fahrten und während der Urlaubszeit waren unsere Boote noch auf folgenden Flüssen vertreten:

Pegnitz von Velden bis Nürnberg, Wiesent von Doos bis Kirchenehrenbach, Regen von Pösing bis Regensburg, Donau von Donauwörth bis Obernzell, Regnitz von Forchheim bis Bamberg, Main von Lichtenfels bis Mainz, Sinn von Burgsinn bis Gemünden, Rhein von Mainz bis Koblenz, obere Loisach von Griesen bis Garmisch, Loisach von Garmisch bis Kochelsee, Ammer von Saulgrub bis Rottenbuch, Lech von Füssen bis Schongau, Rißbach von Obwaldhütte bis Schongau, Isar von Vorderriß bis München, Partnachklamm.

Insgesamt wurden von den Mitgliedern der Abteilung nach den vorliegenden Fahrtenberichten 9129 km im Boot zurückgelegt.

Mit Ausnahme der Deutschen Slalom-Meisterschaften in München und dem Internationalen Kajak-Slalom in Garmisch-Partenkirchen wurde an sportlichen Veranstaltungen im vergangenen Jahr nicht teilgenommen. Bei den Deutschen Slalom-Meisterschaften konnte Frau Zopf den 4. Platz belegen, in Garmisch-Partenkirchen den 6. Platz. Bemerkenswert ist noch die anlässlich der letztgenannten Veranstaltung durchgeführte Befahrung der Partnachklamm, die damit erstmals von einer Frau bezwungen wurde.

Von entscheidender Bedeutung für unsere Abteilung war der Entschluß, wieder einen eigenen Zeltplatz zu schaffen. Es ist gelungen, an der Pegnitz bei Hammer ein idyllisches Plätzchen in Pacht zu nehmen und in vielen freiwilligen Arbeitsstunden soweit auszubauen, daß die Einweihung am 16. und 17. Juli 1949 unter großer Anteilnahme stattfinden konnte. Seitdem erfreut sich der Platz eines regen Zuspruches und hat schon vielen angenehme Erholungsstunden geboten.

Auch in diesem Jahr werden unsere Zusammenkünfte während der Wintermonate durch Lichtbildervorträge und Filmvorführungen entsprechend ausgestaltet. Eine Reihe von Mitgliedern unternahm wohlgelungene Skifahrten in den Bayer. Bergen. Die allgemeine Hoffnung, daß sich heuer die Grenze öffnen würde, ist leider nicht in Erfüllung gegangen. Eine gemeinsame Wanderung am Karfreitag fand großen Anklang. Unser Anpaddeln vom 29. April bis 1. Mai erfreute sich heuer recht reger Beteiligung. 15 Boote mit 20 Kameraden und Kameradinnen starteten von Donauwörth und fuhren bis Regensburg. Die Fahrt war von prächtigem Wetter begünstigt und die Zelt Nächte in Joshofen bei Neuburg und vor allem im Donaadurchbruch bei Weltenburg werden allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben. Im Laufe des Monats Mai haben wir unseren Zeltplatz mit einem massiven Bootssteg versehen und erstmals am 20. und 21. Mai unsere Zelte bei Hammer aufgeschlagen. Pfingsten verbrachten wir in gemeinsamer Fahrt auf dem Main von Haßfurt bis Kitzingen. Trotz des wenig einladenden Wetters nahmen 21 Boote teil.

Im Laufe des Sommers finden fast jeden Sonntag Fahrten von kleineren Gruppen statt, die jeweils an unseren Donnerstag-Zusammenkünften festgelegt werden. Unsere Mitglieder bitten wir, auch künftig um rege Unterstützung und weitere Zuführung von Interessenten. Für Neulinge und Anfänger besteht immer die Möglichkeit, auch

ohne eigenes Boot einmal eine Fahrt mitzumachen. Außerdem beraten wir gerne jeden bei der Neuanschaffung eines Bootes und des notwendigen Zubehörs. Unser Ziel sind die Flüsse und Seen der näheren und weiteren Heimat wie die rauschenden Wildwasser, die von unseren Bergen zu Tale strömen mit ihrer unvergleichlichen und unberührten landschaftlichen Schönheit.

Unsere nächsten Zusammenkünfte finden statt:

6. 7. Zusammenkunft im Gostenhofer Bräustübl
20. 7. Zusammenkunft im Gostenhofer Bräustübl
3. 8. Zusammenkunft im Gostenhofer Bräustübl
17. 8. Zusammenkunft im Gostenhofer Bräustübl
31. 8. Zusammenkunft im Gostenhofer Bräustübl
14. 9. Zusammenkunft im Gostenhofer Bräustübl
- 23./24. 9. Gemeinsames Abpaddeln auf der Donau von Donauwörth bis Ingolstadt.
28. 9. Zusammenkunft im Gostenhofer Bräustübl

Z o p f.

AUS DEM SEKTIONSLEBEN

„Pfingsttage in Sonne und Schnee“

Es gibt in unserer Sektion eine Reihe von Skiläufern für die der Winter viel zu kurz ist. Sie steigen auch bei Temperaturen um 30 Grad im Schatten, wenn andere schwitzend die Bäder aufsuchen, noch auf die höchsten Berge, um in Sonne und Firnschnee Skilaufen zu können. Eine Pfingstskifahrt ist für sie genußreicher, als eine Blütenwanderung.

So war es auch heuer an Pfingsten. Während wohl die Mehrzahl unserer Mitglieder dem Wetter nicht traute und das Fest zu Hause feierte, die „Eisernen“ auch bei Regen durchs fränkische Land wanderten oder radelten, die Kletterer im Fels des Altmühl- und Donautals übten, die Faltbootfahrer auf dem Main „schwammen“

Sektionsmitglieder!

Unterstützt Eure Sektion durch
Werbung neuer Mitglieder

Aufnahmelormulare sind in der Geschäftsstelle und
bei jeder Zusammenkunft zu haben.

Bei Abgabe des ausgefüllten Aufnahmelomulars
bitte ein Lichtbild mit abgeben.



Nürnberg

Formschöne Brillen

SONNENBRILLEN

Kassenlieferant

Optiker PÖHN

Karl-Bröger-Str. 64
und Kirchenweg 61



ADLERSTRASSE 38

Sie kaufen viel billiger
wenn Sie Ihre
LEDERHOSEN
beim **Selbstersteller**
kaufen.

Große Auswahl in JANKER

Sämtl. Ausrüstung für den
BERG- und KLETTERSPORT
Sportstoffe in großer Auswahl

„stiegen“ sechs Schneehungrige mit Hilfe der Bayerischen Zugspitzbahn mühelos auf das Zugspitzplatt (Dieses durchschnittlich 2600 m hoch gelegene Skigebiet mit seinen über 100 Skimühen ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Skiparadies, ein ideales Übungs- und Tourenlande bis in den Frühsommer hinein).

Unsere Skifahrer brauchten ihren „Entschluß“ (und nebenbei bemerkt DM 40.— Bahnfahrt!) nicht zu bereuen. Bei sonnigem Wetter trafen sie ausgezeichnete Schneeverhältnisse an. (10 cm Firn auf 3 m harter Unterlage) und bei 150 km Fernsicht schweifte der Blick weit über die Zentralalpen bis zu den Dolomiten und Schweizer Bergen. Lediglich am Sonntagnachmittag setzte leichter Schneefall ein, der die Verhältnisse noch verbesserte (Pulverschnee auf Harsch). Kein Wunder, daß alle Skigipfel des Platts dranglauben mußten und auch am Übungshang fleißig gekristelt wurde. Schon früh am Morgen sah man die „Sechs“ von der Knorrhütte aufsteigen und erst spät abends durchs Weiße Tal hinabrauschen. Auch das genießerische Sonnenbaden und Skiliften kam zu seinem Recht.

Viel bestaunt (und nur von Unkundigen mitteilig belächelt) führen unsere braungebrannten Sommerskiläufer am Dienstag Abend zurück. Ihr Herz war voll von Bergerleben und Skifahrerglück und ihre Parole für 1951 heißt heute schon:

P f i n g s t e n w i e d e r a u f S k i ! Z i s c h l e r

Unsere Sektionsabende

Durch den Umbau des Hotels Reichshof konnten die für das vergangene Vierteljahr vorgesehenen Vorträge nicht ganz programmgemäß durchgeführt werden. Besonders enttäuscht war man darüber, daß der vorgesehene Farbbilderabend ausfallen mußte. Nun kurz einige Worte zu den Veranstaltungen. So erzählte Dieter Cukrowsky sehr lange von vielen Bergtouren, um dann schließlich noch kurz auf sein Hauptthema: „Die erste Winterbegehung der Riffelkopf-Südostwand“ einzugehen. Daß der Redner nur das Klettern als Sport gelten ließ und alle anderen Sportarten ins Lächerliche zog, fand nicht die Zustimmung aller Anwesenden. An einem anderen Abend erzählte Hermann Birkelbach sehr anschaulich und interessant von schweren Karwendelfahrten. Ausgesucht schöne Farbbilder gaben eine gute Übersicht über das ganze Gebiet. — In das Land unserer Sehnsucht — nach Südtirol — führte uns unser 2. Vorstand O. Schwarz mit einem Streifzug durch die Grödnere Dolomiten, bei der alten Bergsteigergeneration Erinnerungen an Bergtouren hervorruft, bei unseren jüngeren Bergsteigern den Wunsch erweckend, auch einmal an diese Berge Hände und Füße setzen zu können.

T i s c h l e r.

Sonnwendfeier 1950

Die Bergsteigergruppe der Sektion hatte am Samstag, den 17. Juni, zur Sonnwendfeier am Fuß des Kreuzberges bei Hubmersberg eingeladen. Bereits ab Freitag erstanden am Waldrand und selbst im Wirtsgarten Zelte, welche die frohe und bergbegeisterte Jugend unserer Sektion aufnahmen.

Am Samstag selbst trafen mit der Bahn, per Fahrrad, Motorrad und Auto eine stattliche Anzahl Mitglieder mit ihren Angehörigen ein und selbst die Schwestersektion Hersbruck sandte eine größere Abordnung zum Hubmersberg. Die Zeit bis zum Nachtwerden vertrieb man sich mit Ballspielen oder bei einem guten Mahl in der Gaststätte Mörtel, und einige Bergkameraden machten noch nachmittags Abstecher zu den naheliegenden Felsen.

Bei Einbruch der Nacht wurde das Holz zu dem von der Ortpolizeibehörde bestimmten Platz gefahren, dort fachmännisch aufgerichtet und mit Spannung die Feier selbst erwartet. Der Wettergott hatte ein großes Einsehen, kein Regen war den ganzen Tag gefallen und selbst die Wolken wurden vom Westwind verschoben, so daß die Sterne am dunklen Nachthimmel herauskamen. Berglieder klangen auf und dann trat der 1. Vorstand der Sektion, Herr Willi Kraft, an die Feuerstelle und sprach zu den Sektionsangehörigen und Gästen zur Sonnenwende: Sehnsucht des Bergsteigers ist Licht und Sonne auf dem Gipfel oder auf den Gletschern. Er sprach vom Sinn und Zweck einer solchen Feier und erklärte, warum unsere Vorahren in frühester Zeit gerade dieses Fest als ihr größtes bezeichneten und warum es sich bei uns Deutschen bis zum heutigen Tag durchgesetzt hat und geliebt ist. Nach Vortrag eines Sonnwendgedichtes wurde der Holzstoß zum Entzünden gebracht, hell auf loderten die Flammen und die fast

360 Anwesenden, worunter sich die Bauern von Hubmersberg, Heuchling und Hegendorf gemischt hatten, sangen mit Musik begleitet: Flamme empor! Alte und neue Berglieder wechselten ab, bis einer der jüngeren Bergkameraden den ersten Sprung durchs Feuer wagte: Absprung — Hände nach vorne — gerade durch die Flammen — Überschlag und Abrollen. Ein mutiger Sprung nach dem anderen folgte und löste den Beifall der Zuschauer aus. Unser 1. Vorstand gab nun selbst mit einem Feuersprung das Zeichen für alle anderen, und nun faßten sich die Paare und es ging durch die Flammen mit einem Versprechen oder Willen im Herzen. Nach Erlöschen des Feuers zog man nun in die nahen Gaststuben, und dort entwickelte sich in kürzester Zeit eine frohe und ausgelassene Stimmung bei Tanz und Musik. Die Lokale waren überfüllt und niemand dachte an eine Nachtruhe, bis der Tag langsam graute und doch die ersten ihre Zelte, den Heuboden oder die Fremdenzimmer aufsuchten. Aber nach kurzer Ruhe wurde die Zeltstadt oder der Heuboden wieder verlassen, abgebaut und los ging es, den Kletterfelsen entgegen. Ein herrlicher Sonntag nahm die Wanderer und Kletterer auf und jeder eilte seinem Ziele zu, um noch recht viel frische Luft und ein Bild einer herrlichen Gegend aus der Hersbrucker Schweiz wieder in die Noris als Erinnerung mitzunehmen.

Und nun eine kleine Kritik: Wenn auch der Holzstoß nicht so riesengroß war oder die Übernachtungsfrage anfangs erst organisiert werden mußte, so müssen wir denjenigen Mitgliedern, welche vielleicht in Unwissenheit daran Anstoß genommen haben, sagen, daß die Sektion heuer leider noch keine Gelder für Beschaffung von Holz zur Verfügung stellen konnte, denn über 100 Mitglieder haben bisher ihren Jahresbeitrag noch nicht bezahlt, und da gibt es andere wichtige Ausgaben zu decken als Holz einzukaufen. Für Übernachtungsgelegenheit wäre unsere Sektionskanzlei zuständig gewesen, welche sich bei Voranmeldung ein genaues Bild hätte machen können: Wer braucht Heulager oder Fremdenzimmer (s. Mitteilungsblatt April-Juni). Wenden Sie sich daher bitte zur gegebenen Zeit in allen Fragen, welche unsere Veranstaltungen betreffen, an unsere Kanzlei. Wir bitten daher immer wieder um Ihre anregenden Vorschläge zur Programmgestaltung zu irgend welchen Veranstaltungen und bitten, diese rechtzeitig der Sektionskanzlei zukommen zu lassen, denn jedes Mitglied soll bei uns recht regen an dem Sektionsgeschehen mitarbeiten.

Es wäre sehr angebracht, wenn auch an den Sektionsabenden oder Zusammenkünften der einzelnen Unterabteilungen immer einige Berglieder gesungen würden, damit jedes Mitglied nicht nur Zuhörer, sondern zugleich auch Mitwirkender bei den Veranstaltungen sein kann. — — — Zum Schluß sagen wir Dank den Einwohnern von Hubmersberg: Seitz-Pickelmann, Seitz II und Mörtel, welche uns das Holz oder Übernachtungsgelegenheit kostenlos zur Verfügung gestellt haben und dazu beitragen, daß die Kasse der Sektion nicht geschmälert wurde.

Wir wollen nicht verkalken noch veraltern,
wir wollen wie bei der Sonnwendfeier:
E m p o r z u m L i c h t !

F e s t a u s s c h u ß.

Wertes Sektionsmitglied!

Ihre Sektion Nürnberg braucht Nachwuchskräfte u. Ihre Unterstützung durch Neuaufnahmen!

Werben Sie bitte aus Ihrem Betrieb oder Amt Freunde für uns, welche dem alpinen Gedanken nahestehen und A- oder B-Mitglieder werden.

Bei Neuaufnahmen bitte ein Lichtbild mit beilegen!
Unser Mitteilungsblatt ist die Visitenkarte der Sektion, lesen Sie bitte das Blatt und geben Sie es als Werbemittel Anderen!

Auch für Ihre Anschlagtafel im Betrieb ist es sehr geeignet.
Weitere Mitteilungsblätter sind in der Kanzlei zu haben und werden gerne zugesandt.

„Mitteilungen der Sektion Nürnberg des DAV“. Authorized by OMGB, ISD, under No. 029/49, 3. May 1949. Herausgeber: Sektion Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg Färberstraße 24a. Verantwortlich für den Inhalt: Hans Tischler; Anschrift der Redaktion: Nürnberg, Färberstraße 24a. Auflage: 2200. Druck: Erich Spandel, Nürnberg. Verantwortlich für den Anzeigenteil H. Fuchs, Nürnberg. — Erscheint vierteljährlich. — Anzeigenpreis: Tarif Nr. 1.